

Glodno (Gloden Holland), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Königreich Polen / katholisch.

Seit 1793 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Glodno.

Dorf im Powiat (Landkreis) Grodziski,

Woiwodschaft Großpolen, Republik Polen.

Aus Gloden Holland (heute Glodno):

Eine Frau, welche auf dem Scheiterhaufen starb.

-1721 Hedwig Nidziolek / aus Gloden Holland.

Verbrannt

Verfahren wegen Hexerei.

Gütlich (ohne Folter) gestand die Beschuldigte,
dass sie eine Hexe sei und Gott verleugnet habe.

Sie schloss einen Pakt mit dem Teufel
namens Hans.

Am 26. Juni 1721 erfolgte die 1. Folter von Hedwig.

Dabei gestand sie Schadenszauber am Vieh von
Martin Jans.

Auch gestand sie, dass sie vor acht Jahren die Hexerei
erlernt habe und ihre Besuche beim schwarzen Ochsen
auf dem Hexenberg.

Unter der 2. Folter am 27. Juni 1721 besagte

Hedwig Nidziolek weitere Frauen,

wie zum Beispiel die Schmiedin in Bentschen Holland.

Vor Gericht bekannte die Beschuldigte selbst,
dass sie den Tod verdient habe.

Hedwig Nidziolek starb auf dem Scheiterhaufen.

(Goldmann, Karl Eduard: Zwei Hexenprozesse,
S. 76 ff.)

Quelle:

- Goldmann, Karl Eduard:

Zwei Hexenprozesse aus den westposenschen Holländereien.

In: Deutsche wissenschaftliche Zeitschrift für Polen, 4/1924,

S. 76 – 79, Posen 1924

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

